

Presseinformation

Tarifverhandlungen im kommunalen Nahverkehr

Wegen überzogener Forderungen der Gewerkschaft noch keine substanzielle Annäherung in der zweiten Verhandlungsrunde

Schwerin, den 26. Januar 2026

In der Tarifrunde 2026 zu manteltarifvertraglichen Regelungen des Spartentarifvertrags Nahverkehrsbetriebe (TV-N Mecklenburg-Vorpommern) wurden die Tarifverhandlungen am heutigen Tag fortgesetzt.

Die Gewerkschaft ver.di fordert für eine Laufzeit von 24 Monaten u. a.

- **Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit von derzeit 39 Stunden auf 35 Stunden** bei vollem Lohnausgleich mit Wahlmodell für 39 Stunden bei freiwilliger Zustimmung der Beschäftigten und Reduzierung des Ausgleichszeitraums auf einen Monat
- Mindestarbeitszeit von sechs Stunden pro Schicht
- Erhöhung der **Jahressonderzahlung** auf **100 Prozent**
- Ausweitung der **zuschlagspflichtigen Nachtarbeit** von 20:00 Uhr **bis 06:00 Uhr**
- **Erhöhung tariflicher Zuschläge**
- Zahlung einer sog. **Einspringprämie in Höhe von 50 Prozent** eines Stundenentgelts
- **Erhöhung der Fahrdienstzulage auf 30 Prozent** eines Stundenentgelts

Das gesamte Forderungspaket hat ein Kostenvolumen von über rund 15 Prozent.

„ver.di überzieht die Forderungen. Die Arbeitsplätze im kommunalen Nahverkehr in Mecklenburg-Vorpommern sind bereits heute, auch aufgrund der Tarifbindung und der vergangenen Tarifrunden, attraktiv. Im Sinne eines finanzierbaren, gut ausgestatteten kommunalen Nahverkehrs ist das vorhandene Arbeitszeitvolumen beizubehalten. Die Forderung zur Arbeitszeitreduzierung ist kontraproduktiv und gefährdet den Status-Quo des ÖPNV“, sagt die Verbandsgeschäftsführerin des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Mecklenburg-Vorpommern, Carola Freier.

„Die kommunalen Aufgabenträger der Unternehmen stehen unter erheblichen finanziellen Druck und mussten für die laufenden und kommenden Haushalte Kredite in Höhe mehrerer Millionen im zweistelligen Bereich aufnehmen. Kreditfinanzierte Zuschüsse dafür, dass die Beschäftigten im kommunalen Nahverkehr weniger arbeiten, sind bei der desolaten Wirtschafts- und Kassenlage nicht zu erwarten“, ergänzt Carola Freier.

Die Verhandlungen werden am 16. Februar 2026 fortgesetzt.

Kurzinformation zu den Verhandlungen

Der Spartentarifvertrag Nahverkehrsbetriebe (TV-N Mecklenburg-Vorpommern) wird von 9 Nahverkehrsunternehmen angewendet. Insgesamt sind von den Verhandlungen ca. 2.800 Beschäftigte betroffen.

Aktuelle Informationen finden Sie auch unter www.kav-mv.de.

Der Kommunale Arbeitgeberverband Mecklenburg-Vorpommern ist Tarifpartner und vertritt die Arbeitgeberinteressen der Kommunen, Ämter, Landkreise, Sparkassen, kommunaler Unternehmen u.a.

Geschäftsstelle:

KAV MV, Bertha-von-Suttner-Straße 5, 19061 Schwerin

Telefon: 0385-3031 400, E-Mail: info@kav-mv.de